

Projekttytel: Entwicklung und Verleihung des polnischen Journalistenpreises für Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz (2013/2014)

Schlussbericht über ein Bildungsprojekt gefördert unter dem Az: 30286 von der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



DZIENNIKARZE DLA KLIMATU



Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS przy ZG SDP



Ambasada
Republiki Federalnej Niemiec
Warszawa



Dziennikarska Agencja Wydawnicza MAXPRESS



Warszawa listopad 2014 r.



Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt		gefördert durch		 Deutsche Bundesstiftung Umwelt	
Az 30286	Referat 4	Fördersumme 124.990,00 €			
Antragstiel	Projekttitle: Entwicklung und Verleihung des polnischen Journalistenpreises für Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz				
Stichworte	Journalismus – Klimaschutz – erneuerbare Energien – Energieeffizienz				
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
20 Monate	12.3.2013	11.11.2014	2 (Zwei Wettbewerbsdurchgänge)		
Bevolligungsempfänger:  D.A.W. MAXPRESS Pawel Wojcik, Jacek Zysk ul. Przemyslawa 34 02-496 Warszawa POLEN			Kontaktieren: Pawel Wojcik pawel.wojcik@maxpress.pl mobile: 0048602271271 (Polnisch) Jacek Zysk Jacek.zysk@maxpress.pl Mobile: 0048501608400 (Polnisch und Englisch)		
Kooperationspartner:  Deutsche Botschaft Warschau  Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS (Publizisten Verein Umwelt EKOS)			Kontaktieren: Krystyna Forowicz Krystyna.forowicz@gmail.com mobile: 0048515111490		



EINLEITUNG

Die Wissenschaft hat schon genügend Beweise für die globale Klimaerwärmung geliefert. Es ist auch eine ganze Reihe von Prognosen für die Wirtschaftsentwicklung, der wir uns stellen werden müssen, entstanden. Die eindeutige Schlussfolgerung ist, dass wir wegen dem Klimawandel und der negativen Folgen für die Gesellschaft und Wirtschaft uns Sorgen machen sollten. Wie können wir Journalisten dazu beitragen, den Gesellschaften die Folgen des Klimawandels bewusst zu machen? Solche, die schon als extreme Wetterereignisse sichtbar und spürbar sind, wie z.B. heftige Regenfälle, Hochwasser, Überschwemmungen, Erdbeben, Hitzewellen, Dürren, Hurrikane und Sturzfluten, deren Stärke und Anzahl ständig wächst und eine immer größere Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen auf der Welt haben werden.

So ist auch die Idee unseres Wettbewerbs „Dziennikarze dla klimatu“ (Journalisten für das Klima) entstanden und der Wille ihn in der Zukunft fortzusetzen. Mit unserem Wettbewerb überzeugen wir, dass wenn wir den Temperaturanstieg auf einem sicheren Niveau erhalten wollen, solche Maßnahmen, wie Erhöhung der Energieeffizienz, Ersetzung fossiler Rohstoffe durch erneuerbare Energiequellen, entsprechende Städteentwicklungspläne, sowie Bau von umweltfreundlicher Infrastruktur, Lebensmittelproduktion ohne Schäden für die Umwelt, notwendig sind. Die Politik aller Länder der Welt sollte eine kohlenstoffarme Wirtschaftsentwicklung begünstigen. Wichtig ist die Förderung neuer Technologien, die in allen Bereichen von Industrie und Wirtschaft (Energie-, Transport-, Landwirtschaft) zu einer Emissionsreduktion beitragen. Sinnvoll sind auch kleine, alltägliche Beiträge aller Menschen, wie der Einsatz energiesparender Beleuchtung oder Mülltrennung. Deshalb haben wir schon im 1. Wettbewerbsdurchgang die Frage gestellt; Was können wir für das Klima tun, um im Einklang und Harmonie mit der Umwelt zu leben?

Auch Experten der Globalen Kommission für Wirtschaft und Klima (GCEC), kommen in der dieses Jahr veröffentlichten Studie zum Schluss, dass Klimaschutz nicht notwendigerweise das globale Wirtschaftswachstum behindern muss – so wie einige versuchen Ängste zu wecken - im Gegenteil, es kann eine treibende Kraft für die Weltentwicklung sein, aber es ist notwendig, so schnell wie die Wissenschaft es sagt, Maßnahmen zu ergreifen. Weil gerade die kommenden 15 Jahre ein besonders wichtiger Zeitraum sein werden. Später können die Auswirkungen des Klimawandels sich als so groß erweisen, dass sie die Lebensbedingungen auf der Erde für die nächsten Jahrzehnte und sogar Jahrhunderte ändern. Die GCEC Studie haben u.a. die Vereinten Nationen, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Internationale Währungsfonds und die Weltbank unterstützt.

Unser Publizisten Verein Umwelt EKOS möchte, dass bei den nächsten Wettbewerbsdurchgängen die Journalisten in ihren Beiträgen sich auf die Förderung der Einstellung fokussieren, dass Umwelt- und Klimaschutz mit der gleichzeitigen Wirtschaftsentwicklung und Wohlstandserhaltung vereinbar sind. Uns ist bewusst, dass ein Umdenken im Bereich globale Klimaerwärmung notwendig ist. Alle Klimaschutzmaßnahmen auf der Welt werden zweck- und sinnlos sein, solange gleichzeitig neue konventionelle, mit CO₂-intensiven Brennstoffen befeuerte Kraftwerke entstehen, die noch jahrzehntelang unsere Umwelt verschmutzen werden. Druck auf weitere Investitionen in Kohle und eine übermäßige Förderung der



Mitverbrennung sind kurzsichtige und ineffiziente Maßnahmen – darüber möchten wir in unserem Land sprechen.

Das wichtigste Ereignis im Bereich globaler Klimaverhandlungen steht uns bevor – die UN-Klimakonferenz in Paris (geplant November-Dezember 2015). Wir erwarten einen neuen völkerrechtlichen Vertrag um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Seine Unterzeichnung und Umsetzung könnte in naher Zukunft helfen die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. Darüber hinaus wird dieses allen Länder zugute kommen, weil dank global geltender Regelungen der Kampf um das Klima leichter sein wird.

Wir können die Treibhausgasemissionen senken, wenn wir unser gesamtes technologisches, wirtschaftliches und intellektuelles Potential nutzen. Diese Botschaft möchten wir an unsere Wettbewerbsteilnehmer richten.

I. DURCHGANG

Die erste Etappe der Maßnahmen beruhte darauf, dass Instrumente zur Durchführung des ganzen Projekts, d.h. von zwei Durchgängen des Wettbewerbes "Dziennikarze dla Klimatu" („Journalisten für das Klima“) geschaffen wurden. Wettbewerbsvorschriften wurden, in Absprache mit Vertretern der Deutschen Botschaft und der DBU, erarbeitet.

Ein wichtiger Bestandteil war auch die Entstehung und Inbetriebnahme des Online-Services unter folgender Adresse: <http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl>.

Auf dieser Internetplattform konnten die Teilnehmer alle notwendigen Informationen erhalten und es gibt dort auch einen Bereich für die Jury. Dort sind alle eingereichten Beiträge für die Juroren jederzeit und unabhängig davon, wo sie sich aufhalten, verfügbar.



Die Veranstalter haben sich entschlossen, dass aus Prestige Gründen die Preisverleihung in einem entsprechenden Rahmen stattfinden soll. Deshalb wurden



Gespräche mit dem Königsschloss in Warschau aufgenommen und ein Saal für die feierliche Preisverleihung reserviert.

In Absprache mit den Vertretern der Deutschen Botschaft wurde eine Jury, in folgender Zusammensetzung, einberufen:

- Herr Prof. Dr. habil. **Maciej Nowicki** – ehm. zweifacher Umweltminister, zweifelsohne eine Autorität, Preisträger des DBU-Umweltpreises und Gründer eines Umweltstipendienprogramms – Vorsitzender
- Frau **Krystyna Forowicz** – Präsidentin des Publizisten Vereins Umwelt EKOS, langjährige Pressejournalistin
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg** – Präsident des Instituts für nachhaltige Entwicklung, langjähriges Mitglied von Nichtregierungsorganisationen darunter der Klimakoalition
- Frau **Elżbieta Strucka** – Hörfunkjournalistin mit langjähriger Erfahrung bei der Entwicklung von populärwissenschaftlichen Sendungen auch im Bereich Umweltschutz

Auftakt für den Wettbewerb war eine am 27. April 2013 im Sitz der Polnischen Presseagentur organisierte Pressekonferenz. Die Pressekonferenz wurde vom Wettbewerbsbüro vorbereitet, alle Teilnehmer haben ein Informationspaket mit erweiterten Informationen über die Ziele, Grundregeln des Wettbewerbs und die für die Journalisten zu Verfügung gestellten Informationskanäle, erhalten. Es wurde auch Informationsmaterial über die Veranstalter DBU und EKOS verteilt.

An der Konferenz nahmen folgende Personen teil:

- Frau **Beata Jaczewska** – Unterstaatssekretärin im Umweltministerium
- Herr Prof. Dr. habil. **Maciej Nowicki** – Juryvorsitzender
- Frau **Krystyna Forowicz** – Präsidentin von EKOS, Jurymitglied, Journalistin
- Frau **Katarzyna Dowbor** – Botschafterin des Wettbewerbes, Journalistin
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg** – Jurymitglied



Während unserer Gespräche und Vereinbarungen haben Vertreter der Deutschen Botschaft sich ausdrücklich für die Einführung eines „Wettbewerbsgesichtes“ ausgesprochen, diese Person wurde als „Botschafterin des Wettbewerbes“ von den Veranstaltern eingeführt. Aus mehreren Vorschlägen, oft kontroversen wegen eindeutiger politischer Meinungen (den Veranstaltern lag aber daran, dass der Wettbewerb in keinerlei Weise mit den aktuellen politischen Geschehen in Verbindung gebracht wird), fiel die Entscheidung auf Katarzyna Dowbor – eine



bekannte und populäre Fernsehjournalistin, zweifelsohne wird sie wiedererkannt und positiv mit „ökologischen“ Themen assoziiert (gesunde Lebensart, Umfeld etc.). Während unserer Gespräche und Vereinbarungen haben Vertreter der Deutschen Botschaft sich auch ausdrücklich für die Einstellung einer PR-Agentur zur Förderung der Wettbewerbsidee ausgesprochen. Die Organisatoren haben sich an drei große PR-Agenturen gewandt, darunter an zwei von der Botschaft genannte. Wegen dem – ihrer Meinung nach – zu kleinem Umfang der Aufgaben war leider keine der Firmen an dem Projekt interessiert. Daher haben die Veranstalter sich an drei kleinere Werbeagenturen, für die der Umfang und finanzielle Rahmen interessant sein konnte, gewandt. Es wurde die Firma BETA-Bis ausgewählt, die zuverlässige und überprüfbare Empfehlungen sowie ein Portfolio ihrer fachlichen Qualifikationen zur Durchführung dieser Aufgabe vorgelegt hat.

Die Veranstalter haben das Portfolio der Firma BETA-Bis, sowohl den Vertretern der Deutschen Botschaft, wie auch der DBU vorgelegt. Es gab keine Vorbehalte, daher wurde ein Vertrag über die Durchführung des Projekts mit der Firma BETA-Bis unterschrieben. Ein Teil der Aufgaben im Rahmen des Wettbewerbes wurde dieser Agentur in Auftrag gegeben.

Ein Media Monitoring mit Suchbegriffen zum Klimawechsel, erneuerbare Energie und Treibhauseffekt wurde eingesetzt. Im Rahmen dieses Rechercheninstrumentes kamen bei dem Veranstalter wöchentlich ca. 300 Meldungen an. Die meisten sind Kurzinformationen oder Anmerkungen in Artikeln zu anderen Themen, aber dank des Monitorings sind wir auch auf interessante Fach- und Problempublikationen gestoßen.

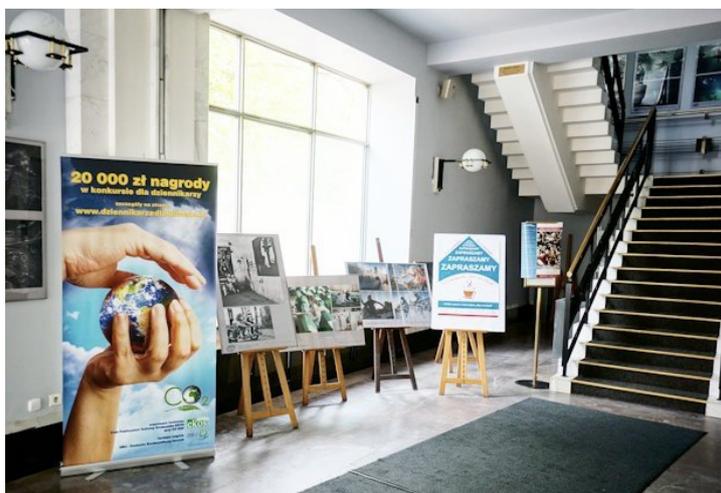
Unter Berücksichtigung der veränderten Kommunikationsformen entwickelter Gesellschaften, war es für die Durchführung des Projekts wichtig nicht nur eine Website zu haben, aber auch ein eigenes Facebook-Profil anzulegen. Dieses Profil ist unter folgender Adresse entstanden: <https://www.facebook.com/pages/Dziennikarze-Dla-Klimatu/376729382445534>.

Unter diesem FB- Wettbewerbsprofil stellen die Organisatoren eine Art Pressespiegel der anhand des Monitoringinstrumentes entsteht zur Verfügung. Hier kommt es auch von Zeit zu Zeit zu Fachdiskussionen, manchmal sogar mit Professoren.





Das „Pressezentrum Foksal“ im Haus der Journalisten befindet sich an einem prominenten Ort in Warschau. In diesem Zentrum finden mehrere Konferenzen in der Woche statt, darunter viele wichtige, mit mehr als 100 Journalisten. Mit dem Gebäudeverwalter wurde ein Vertrag über die Aufstellung im Eingangsbereich - wo jeder vorbeikommt beim Hineingehen ins Gebäude - eines ROLL-UP für den Zeitraum bis Ende des 1. Wettbewerbsdurchgangs.



Sehr gut entwickelt sich die Zusammenarbeit mit Internetservice-Anbietern. Bei einigen haben wir Information entgeltlich veröffentlicht (PAP sowie PAP SIZ), mit einem dutzend anderer haben wir einen Logoaustausch gemacht. Ein Großteil der Informationsportale hat unentgeltlich, anhand der von uns erhaltenen Unterlagen, über den Wettbewerb informiert. Es waren praktisch alle aktiven Umweltplattformen sowie die meisten Online-Dienste für Journalisten und Medien. Unterhalb vier Beispiele:



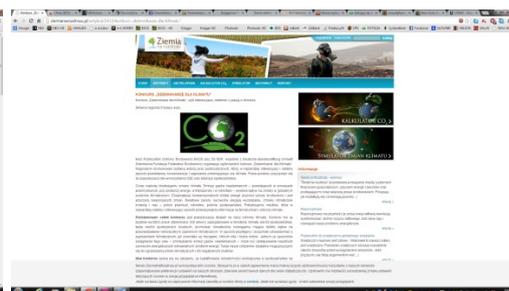
www.gazetylokalne.pl



www.konkursy.pl



www.press.pl



Ziemia na Rozdrożu



Viel Aufmerksamkeit haben die Veranstalter den Informationen, die direkt an Journalisten und Redaktionen gerichtet waren, geschenkt. Es wurde eine Datenbank mit über 1000 Adressen geschaffen, teilweise selbständig und teilweise aus drei Datenbanken mit Anschriften und E-Mailadressen von Journalisten und Redaktionen, die aktiv im Bereich Umweltschutz sind, wobei ein Teil der Adressen nicht mehr aktuell war oder die Angaben sich in verschiedenen Datenbanken wiederholten.

Mit Hilfe dieser Datenbank wurden in verschiedenen Zeiträumen acht Mailings durch zwei Absender (MAXPRESS i BETA-Bis) durchgeführt. Unabhängig davon, wurden zweimal je 350 namentlich adressierte Briefe (Postanschriften aus der Datenbank) verschickt. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem größten Journalistenwettbewerb des Verbandes Polnischer Journalisten (dieser Wettbewerb wird der „polnische Pulitzer“ genannt) wissen wir, dass in der Kategorie „Umweltschutz“ ca. 40-50 Beiträge jährlich eingereicht werden. Ein Großteil der Anmeldungen kam in den letzten zwei Wochen vor Einsendeschluss.

Die Veranstalter hatten auch die Überzeugung, dass trotz des engen Fachprofils des Wettbewerbs, sie den Juroren mehr Beiträge zur Bewertung vorstellen müssen, wie es der Fall beim Wettbewerb des Verbandes war.

Ab Mitte September 2013 kam der Wettbewerb in eine Phase, wo die Anzahl der eingereichten Beiträge angestiegen ist. In dieser Zeit überprüften, die mit den Veranstaltern zusammenarbeitenden Journalisten, die Einsendungen in Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den Wettbewerbsvorschriften und -zielen. Nur ein Beitrag wurde in dieser Phase abgelehnt. Diese Entscheidung, wurde aber erst nach Gesprächen mit dem Autor und nachdem er unsere Argumente akzeptiert hat, getroffen. Der Grund für die Ablehnung war eine komplette Nichtübereinstimmung des Beitragsthemas mit den Zielen unseres Wettbewerbs. Nach diesem ersten Auswahlverfahren, wurden die Beiträge in einem Wettbewerbsservice, wo nur die Jurymitglieder und die Webadministratoren Zugang hatten, zusammengetragen. Dank dieser Lösung, konnten die Juroren sich die Beiträge vom Server zur beliebigen Zeit und von jedem Ort aus, so wie es für sie bequem war, herunterladen.

Gleichzeitig wurde eine an Journalisten gerichtet intensive Informationskampagne gestartet. Zwei Mailings gingen an 400 Empfänger (Redaktionen und konkrete Journalisten) mit Informationspaketen über den Wettbewerb, sowie ca. 200 Briefe wurden an Journalisten versandt, die sich mit der Klimaproblematik, Umweltthemen oder erneuerbaren Energien befassen.

Im Sitz des Verbandes Polnischer Journalisten stand die ganze Zeit ein ROLL-UP mit Informationen über den Wettbewerb. Dieser wurde so aufgestellt, dass jeder beim Hineingehen ins Gebäude ihn sehen konnte, dies hatte insofern eine große Bedeutung, weil im Sitz des Verbandes sich auch ein Pressezentrum befindet, das mehrere Pressekonferenzen in der Woche zu verschiedenen Themen organisiert.

Die Webseite des Wettbewerbs www.dziennikarzedlaklimaty.pl, sowie die Facebook-Seite www.facebook.com/pages/Dziennikarze-Dla-Klimatu wurden aktualisiert. Informationen über den Wettbewerb waren auch auf den Webseiten von MAXPRESS und des Klubs EKOS zu finden.

Man konnte auch, dank unserer Zusammenarbeit und Austauschs mit Partnern, Informationen über den Wettbewerb auf folgenden Fachwebseiten erhalten:



- Polskiej Izby Gospodarki Odpadami
- Chrońmy Klimat
- www.srodowisko.ABC.com.pl
- Gram w zielone.pl
- Ziemia na rozdrożu
- Biznes i Ekologia
- Rynek Energii Odnawialnej
- ekologiczni.pl
- ENERGIA-PL.pl
- Ziemia i My
- Energia dla klimatu.pl
- eo.pl
- zielone.wydarzenia.pl
- Polska Zielona Sieć

Am 15. Oktober hat in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland eine Sitzung der Jury, in folgender Zusammensetzung, stattgefunden:

- Herr Prof. Dr. **Maciej Nowicki** (Vorsitzender)
- Frau **Krytstyna Forowicz** (Journalistin)
- Frau **Elżbieta Strucka** (Journalistin)
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg**

Beim 1. Durchgang des Journalistenwettbewerbs gingen 107 Beiträge ein; 67% davon waren Presseartikel, 24% Online-Texte, 6% Hörfunkbeiträge, 3% Fernsehbeiträge. Unter den Presseartikeln kamen 44% aus Fachzeitschriften und Lokalzeitschriften, 28% aus nationalen Tageszeitungen, 21% regionalen Tageszeitungen und Regionalausgaben der zentralen Tageszeitungen, 7% aus Wochenzeitschriften. Die Beiträge kamen von folgenden Redaktionen:

- Gazeta Wyborcza
- Rzeczpospolita
- Dziennik Gazeta Prawna
- Polityka
- Newsweek Polska
- Wprost
- Nowiny Gazeta Codzienna
- Gazeta Lubuska
- Echo Dnia
- Dziennik Polski
- Głos Koszaliński
- Murator
- Energetyka Ciepła i Zawodowa
- Eko i My
- Nowy Przemysł
- TVP
- Polskie Radio
- Polsat

und vielen anderen.



Die Jurymitglieder haben einstimmig über folgende Preisverteilung entschieden:

- **I. Preis-Tomasz Ulanowski** aus der Redaktion der GAZETA WYBORCZA
- **II. Preis- Andrzej Hołdys** aus der Redaktion WIEDZA i ŻYCIE
- **III. Preis- Marcin Popkiewicz** aus dem Portal „Nauka o Klimacie”

Da viele Einsendungen sehr interessant waren und die Wettbewerbsvorschriften nur drei Preisträger zulassen, haben die Juroren beschlossen drei weitere Beiträge mit Urkunden, die nicht mit einem Preisgeld verbunden waren, auszuzeichnen.

Urkunden:

- **Herr Maciej Samsonowicz, Agnieszka Stanisławska und Amelia Panuszko** aus der Redaktion TV Polsat Biznes
- **Herr Andrzej T. Papiński** aus der Redaktion MURATOR
- **Herr Adam Grzeszak** aus der Redaktion der POLITYKA

Eine Zusammenfassung des Wettbewerbs fand während der Pressekonferenz am 30. Oktober 2013 im Sitz der Polnischen Presseagentur statt. Die Gewinner des Wettbewerbs und die mit Urkunden ausgezeichneten Personen wurden in alphabetischer Reihenfolge genannt, ohne Angabe der Rangfolge.



Am 15. November 2013 fand im Großen Ballsaal des Warschauer Königsschlosses eine festliche Gala statt, bei der die Preise der 1. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima” verliehen wurden. An der Gala nahmen fast 150 Personen teil, darunter auch:

- Herr **Rüdiger Freiherr von Fritsch** – Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Polen
- Herr Dr. **Ulrich Witte** – Abteilungsleiter der Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz in der DBU
- Frau **Małgorzata Skucha** – Präsidentin des Nationalen Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
- Vertreter des Ministeriums für Umweltschutz und des Wirtschaftsministeriums
- geladene Gäste aus der Wissenschaft und natürlich Journalisten



Vor der Preisverleihung hielten der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herr Rüdiger Freiherr von Fritsch und der Vertreter der DBU, Herr Dr. Ulrich Witte und Prof. Maciej Nowicki eine Rede. Herr Paweł Wójcik stellte zusammenfassend den Wettbewerb dar und der Juryvorsitzender Prof. Dr. Maciej Nowicki berichtete über die Arbeit der Juroren. Die Gala wurde von Frau Katarzyna Dowbor moderiert, die gleichzeitig die „Botschafterin des Wettbewerbs“ war.



Die Preisträger haben außer dem Preisgeld Glasstatuetten mit eingravierter Inschrift und eine Urkunde erhalten. Die Ausgezeichneten Personen haben nur eine Urkunde erhalten.

Nach der Preisverleihung spielte ein Streichquartett und die geladenen Gäste konnten sich noch in den Gemächern der Großen Schatzkammer bei einem Glas Wein treffen.

Jeder Teilnehmer der Gala hat einen USB-Stick mit dem Logo des Wettbewerbs sowie der DBU und EKOS erhalten. Die Gäste bekamen auch einen Kalender signiert mit dem Logo des Wettbewerbes, der DBU und EKOS.

Nach der Gala bis zum Jahresende haben die Veranstalter alle Arbeiten, die mit der 1. Auflage des Wettbewerbs verbunden waren, abgewickelt. Das Preisgeld wurde ausbezahlt, Rechnungen für die Ausrichtung der Gala sowie der mitwirkenden Partner (PR-Agentur, „Botschafterin des Wettbewerbs“ usw.) wurden bezahlt.

II. DURCHGANG

Anfang Februar 2014 begannen die Arbeiten an der 2. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“. Anhand der Erfahrungen aus dem 1. Durchgang wurden geringfügige Änderungen in den Wettbewerbsvorschriften vorgenommen, so dass jetzt die meisten Beiträge online an die Veranstalter eingesandt werden konnten; <http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl/>. Weiter Änderungen betrafen Details und präzisierten einzelne Bereiche.

Die Veranstalter wandten sich an die DBU und Botschaft der Bundesrepublik Deutschland; ob bei der 2. Auflage des Wettbewerbs die bisherigen Partner mitwirken sollen (Jury, PR-Agentur und „Botschafterin des Wettbewerbs“). Es gab keine Einwände und beide Institutionen haben ihre Zustimmung für eine weitere Zusammenarbeit mit diesen Partnern bestätigt.

Die Jurymitglieder der 1. Auflage wurden angesprochen; Ob sie als Juroren in der 2. Auflage mitwirken wollen? Alle haben sich eindeutig für eine weitere Zusammenarbeit bereiterklärt.

Da die Vertreter der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland entschieden haben, dass die Gala am gleichen Ort stattfinden soll, wurden für die feierliche Preisverleihung des 2. Durchgangs sowie das Büfett nach der Preisverleihung der Ballsaal und Schatzkammer im Warschauer Königsschloss reserviert. Anfangs wurde die Gala für die erste Novemberdekade geplant, aber aus organisatorischen Gründen, bat die DBU um eine Terminänderung auf den 19. November 2014 und dieser Termin wurde auch mit allen vereinbart.

Anfang März begann die 2. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“.

Eine Jury in gleicher Zusammensetzung wie im Vorjahr wurde ernannt:

- Herr Prof. Dr. hab. Ing. Maciej Nowicki – Vorsitzender
- Frau Krystyna Forowicz – Journalistin, Sekretär
- Frau Elżbieta Strucka – Hörfunkjournalistin
- Herr Dr. Andrzej Kassenberg – aktives Mitglied verschiedener Nichtregierungsorganisationen

Auftakt für die 2. Auflage des Wettbewerbs war eine am 28. März 2014 im Sitz der Polnischen Presseagentur organisierte Pressekonferenz, an der außer den Veranstaltern folgende Personen teilgenommen haben:

- Herr **Tomasz Chruszczow** – Sonderbeauftragter des Umweltministers für globale Klimaverhandlungen, Koordinator der polnischen Präsidentschaft im COP 19/CMP9
- Herr Dr. **Andrzej Kassenberg** – der damalige Präsident des Instituts für Nachhaltige Entwicklung, aktives Mitglied verschiedener Nichtregierungsorganisationen

Die Pressekonferenz erfreute sich eines großen Interesses der Journalisten, es kamen ca. 40 Personen, die darauf hingewiesen wurden, dass die wichtigsten bevorstehenden Ereignisse im Bereich globaler Klimaverhandlungen, der UN-Klimagipfel in Lima, im Dezember diesen Jahres und dann der entscheidende in Paris 2015, sind. Dort will man einen Klimavertrag schließen, der eine Temperaturerhöhung in Grenzen von 2°C garantiert, den alle Staaten akzeptieren und anwenden werden. Diese Vereinbarung soll das Kiotoprotokoll von 1997 ersetzen.



Tomasz Chruszczow erinnerte, dass während der UN-Klimakonferenz in Warschau (COP19) vereinbart wurde, dass die EU-Mitglieder ihren Beitrag zum Klimaschutz bis 1. Quartal 2015 vorstellen sollen, mindestens die Länder, die dazu schon bereit sind.



Die Europäische Kommission strebt eine Reduzierung der Kohlendioxidemissionen um 40% bis 2030 und Steigerung des Anteils von Energien aus erneuerbaren Quellen im Energiemix bis auf 27% an. Die EU-Mitglieder vertreten sehr verschiedene Positionen in Bezug auf die EU Energie- und Klimapolitik, es gibt Länder, die Vorbehalte gegenüber dem Vorschlag der Kommission haben. Polen stimmt einer Reduktion von nur 20% zu. Nach Meinung von Tomasz Chruszczow, dem Sonderbeauftragten des Umweltministers für globale Klimaverhandlungen, sind die Gespräche nicht leicht und jetzt kann man sich kaum vorstellen, dass auf dem Dezembergipfel in Lima weitgehende Schlussfolgerungen gefasst werden.

– Unser Land sollte in erster Linie auf Energieeffizienz und die Schaffung eines so genannten Prosumentenmarktes setzen, also eines Marktes auf dem Verbraucher die Energie für den Eigenbedarf produzieren - sagte Andrzej Kassenberg, Präsident des Instituts für nachhaltige Entwicklung. Verbesserung der Energieeffizienz ist auch mit einer Reduktion der CO₂-Emissionen verbunden. Nach Schätzungen des Institutes für nachhaltige Entwicklung könnten es fast 15% der gesamten Treibhausgasemissionen in Polen sein. Die Umsetzung des Programms weitgehender Wärmedämmung im Bauwesen würde allein zu einer Verringerung der Luftverschmutzung um bis zu 85%, im Vergleich zu den Daten aus dem Jahr 2010, führen.

Journalisten wurde natürlich das Wettbewerbsziel vorgestellt, d.h. Verleihung eines entsprechenden Ranges dem Thema der Klimaerwärmung in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit, Forderung einer öffentlichen Diskussion über die Folgen des Klimawandels sowie Darstellung, wie jeder individuell zum Klimaschutz beitragen kann, durch z.B. Veränderung von Alltagsgewohnheiten oder dank der Durchführung „kleiner“ lokaler Initiativen. Um den jetzigen ungünstigen Trend im Klimawandel zu stoppen, benötigen wir umweltfreundliche Technologien, die Änderung der aktuellen Modelle von Produktion und Konsum, sowie Bildungsaktivitäten in diesem Bereich. Und da, ist die Rolle der Medien nicht zu unterschätzen. Ein Bericht von der Pressekonferenz ist auch auf der Wettbewerbs-Website zu finden: <http://www.dziennikarzedlaklimatu.pl/news-2/104-druga-edycja-konkursu>

Auf der Wettbewerbs-Website wurden auch die neuen Wettbewerbsvorschriften veröffentlicht. Die Veränderungen betreffen hauptsächlich die Einsendung der Wettbewerbsbeiträge an die Veranstalter. Derzeitig wird die Einsendung der Beiträge übers Internet bevorzugt. Es besteht weiterhin die Möglichkeit auch auf anderen Wegen die Beiträge einzureichen, aber nur dann, wenn aus technischen Gründen eine Internetzustellung nicht möglich ist, z.B. Größe des Datensatzes.

Zusammen mit der Leitung des Königschlosses in Warschau wurde ein Mietvertrag für einen Festsaal für die feierliche Preisverleihung vorbereitet. Dieser wird bis Mitte September unterzeichnet. Die festliche Gala wird am 19. November um 18.00 Uhr im Großen Ballsaal des Warschauer Königschlosses stattfinden. Es ist auch ein kurzes Konzert während der Feierlichkeit geplant und danach werden die Gäste in die Rüstkammer zu einer kleinen Erfrischung eingeladen.

Im Rahmen einer Werbekampagne wurden vier Mailing -Aktionen mit ca.1000 Empfängern in Redaktionen und einzelne Journalisten durchgeführt. Wir haben auch 500 individuelle Einladungen zur Teilnahme am Wettbewerb verschickt.



DZIENNIKARZE DLA KLIMATU
Konkurs Klubu Publicystów Ochrony Środowiska EKOS

**WEŹ UDZIAŁ W KONKURSIE
„DZIENNIKARZE DLA KLIMATU”**

Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS przy współpracy z niemiecką fundacją Deutsche Bundesstiftung Umwelt – DBU jest organizatorem konkursu „Dziennikarze dla klimatu”. Mogą wziąć w nim udział dziennikarze ze wszystkich mediów, także internetowych.

Główna nagroda to 20 tys. złotych.

Podstawowym celem konkursu jest popularyzacja działań na rzecz ochrony klimatu. Konkurs ma za zadanie wyróżnić prace dotyczące tematyki ochrony klimatu nie tylko w sferze literatury, ale również w sferze literatury, promować nowatorskie rozwiązania mające istotny wpływ na przeciwdziałanie niekorzystnym zjawiskom klimatycznym.

Laureatami pierwszej edycji konkursu w listopadzie ubiegłego roku, zostali: Tomasz Ulanowski z „Gazety Wyborczej”, Andrzej Holcys z miesięcznika „Wiedza i Życie” oraz Marcin Popkiewicz z portalu „Nauka o klimacie”. Jury przyznało też wyróżnienia dla: Adama Grzeszaka z tygodnika „Przebieg”, Andrzeja T. Papirskiego z miesięcznika „Kurator” oraz dla zespołu w składzie Anetka Panuszek, Maciej Samsonowicz i Agnieszka Stanisławska ze stacji telewizyjnej „Biznes Polska”.

Teraz kolej na Ciebie. Zgłoś się do konkursu – spraw, aby jak największej osobie dowiedziało się więcej jak zmienia się klimat na naszej planecie, jakie z tego wynikają zagrożenia dla gospodarki, przyrody, dla naszego życia.

Laureatów wyłoni nagroda, której przewodniczyć prof. dr hab. Maciej Nowicki. Prace ocenić będzie także dr Andrzej Kasenberg zwracając uwagę na rzecz Ekosystemów oraz dziennikarce a ambasaderem konkursu jest red. Katarzyna Dowtor.

Uroczyste wręczenie nagród odbędzie się podczas: Sali na Zamku Krolewskim 19 listopada 2014 r.

Termin nadsyłania prac upływa 15 października 2014 r.

Więcej informacji: www.dziennikarzedlaklimatu.pl
kontakt: biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl
telefon: 515 111 490-502 271 501 500



Ekos
Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS



organizator: Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS
www.dziennikarzedlaklimatu.pl
biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl
partner: Niemiecka Fundacja Federalna Środowiska
www.dbu.de

Nie możemy pozostać obojętni wobec zmian klimatu. Istnieją zagrożenia – jeżeli nie teraz to później – każdego z nas.
Entertainment Foundation

**20 000 zł nagrody
w konkursie dla dziennikarzy**

szczegóły na stronie
www.dziennikarzedlaklimatu.pl

organizator konkursu: **ekos**
Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS przy ZG SDP
fundator nagród: **DBU**
DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Klub Publicystów Ochrony Środowiska **ekos**
zaprasza wszystkich dziennikarzy prasowych, radiowych, telewizyjnych i internetowych do udziału w konkursie **DZIENNIKARZE DLA KLIMATU**

Zainteresowanych zapraszamy na stronę www.dziennikarzedlaklimatu.pl

lub prosimy o kontakt:
mail: biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl
tel.: 22 663 12 36, kom.: 515 111 490

Potentielle Interessierte bemühten sich die Veranstalter auch dank des Services der Polnischen Presseagentur zu erreichen, dort sind zweimal Informationen erschienen. Ebenso wie beim ersten Durchgang, war während der gesamten Dauer des Wettbewerbs ein informations-werbe ROLL-UP an einem sehr gut sichtbaren Platz im Gebäude des „Pressezentrum Foksal“, wo die wichtigsten Journalistenorganisationen ihren Sitz haben und wöchentlich mehrere Pressekonferenzen stattfinden, aufgestellt.

Dank der Zusammenarbeit mit Zeitschriften haben wir mehrmals kostenlose Werbeanzeigen in folgenden Fachzeitschriften veröffentlicht: „Środowisko” (Umwelt), „Odpady i Środowisko” (Abfall und Umwelt) sowie „Prawo i Środowisko” (Recht und Umwelt).

Klub Publicystów Ochrony Środowiska EKOS
wspólnie z Deutsche Bundesstiftung Umwelt
organizują ogólnopolski konkurs

DZIENNIKARZE DLA KLIMATU

Nagrodami (zwycięzca otrzyma 20 tys. zł) udzielimy się osobom, którzy wypracowali publikację, internetową, prasową, radiową, telewizyjną, którą w sposób jasny, przystępny i ciekawy, przyczynili się do przeciwdziałania skutkom zmian klimatu.

Informacje o konkursie i regulamin na stronie internetowej: www.dziennikarzedlaklimatu.pl

e-mail: biuro@dziennikarzedlaklimatu.pl
tel. kom.: 515 111 490
tel.: 221 663 12 33

ekos
DBU



In Zusammenarbeit mit verschiedenen Portalen und Websites wurden Informationen über den Wettbewerb auf folgenden Websites platziert: Instytutu na rzecz Ekorozwoju (Institut für nachhaltige Entwicklung), im Service "Chrońmy klimat", Polskiej Izby Gospodarki Odpadami (Polnische Kammer der Abfallwirtschaft), Wolters Kluwer Business, Gram w Zielone.pl, Ziemia na rozdrożu.pl, Biznes i Ekologia (Business und Umwelt), Rynek Energii Odnawialnej.plekologiczni.pl, energia-PL.pl, Ziemia i My (Erde und Wir), Energia dla Klimatu (Energie fürs Klima), Energia Odnawialna (Erneuerbare Energie), Zielone Wydarzenia.pl, Polska Zielona Sieć (Polnisches grünes Netz), ekologia.pl, Środowisko.ABC.com.pl, Stowarzyszenie Energii Odnawialnej (Verband Erneuerbare Energie) sowie Fundacja Ekologiczna ARKA (Umweltstiftung ARKA) sowie auf den Websites der Partner: EKOS, MAXPRESS, e-srodowisko, photoadventure.pl, Księgarnia Fotograficzna, heveliuswatch.

Am 4. März 2014 fand in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Warschau ein Treffen statt, an dem folgende Personen teilgenommen haben:

seitens der Botschaft

- **Herr Dr. Lukas Wasilewski** – Presseattaché
- **Frau Anke Konrad** – Leiterin des Wirtschaftsdienstes der Botschaft

seitens der Veranstalter

- **Frau Krystyna Forowicz** - Journalistin
- **Herr Jacek Zyśk** - Journalist
- **Herr Paweł Wójcik** - Journalist

Während des Treffens präsentierten die Veranstalter den aktuellen Verlauf der beiden Durchgänge des Wettbewerbs und die Fortschritte der Arbeiten an der 2. Auflage. Es wurde auch das Konzept für die Fortsetzung des Wettbewerbs unter Berücksichtigung der Auflagen, die aus der Arbeitsweise der DBU resultieren, vorgestellt.

Herr Wasilewski informiert die Organisatoren, dass die Botschaft nachdrücklich die Fortsetzung des Wettbewerbs unterstützt, unter Berücksichtigung der Veränderungen, die sich aus der Entwicklungsnotwendigkeit und Erfahrungen der 1. Auflage des Wettbewerbs ergeben. Er akzeptierte die Fortsetzung der Arbeiten ohne Unterstützung einer PR-Agentur und ohne „Botschafterin des Wettbewerbs“. Die Veranstalter stellten Herrn Wasilewski einen Antragsentwurf und „ersten Kostenvoranschlag“ vor. Frau Konrad wies darauf hin, dass sie keine Einwände zur Höhe des Eigenbeitrages der Botschaft habe, aber die Botschaft auf eine andere Art und Weise derartige Ausgaben abrechnen muss, als es in den Jahren 2013-2014 der Fall war. Nach Rücksprachen in der Botschaft über die Abrechnungsverfahren, wurde festgelegt, dass die Botschaft und die DBU sich über ein Verfahren einigen werden, das für beide Seiten akzeptabel ist.

Es wurde auch eine Reihe weiterer Themen besprochen, wie z.B. die Veränderung der Stellung der Botschaft bei diesem Projekt, natürlich habe die Botschaft nichts dagegen in den Informationsmaterialien neben der DBU und EKOS genannt zu werden. Herr Lukas Wasilewski versicherte uns, dass wenn kein plötzliches unerwartetes Ereignis eintritt, der Herr Botschafter an der Gala am 19. November



teilnehmen und eine Rede halten wird. Er betonte auch – was für uns sehr angenehm war – dass die Gala mit Preisverleihung nach der 1.Auflage des Wettbewerbs einen sehr positiven Eindruck bei der Botschaft erweckt hat.

Beiträge für den Wettbewerb wurden bis Ende Oktober 2014 angenommen. Insgesamt wurden 121 Arbeiten eingereicht, d.h. um ca. 13% mehr wie in der 1.Auflage. Die Medienstruktur wurde beibehalten, am zahlreichsten waren Presseartikel vertreten, an zweiter Stelle kamen die Internetmedien und dann einige Beiträge vom Hörfunk und Fernsehen.

Die Anzahl von 121 kann aber irreführend sein, weil viele Beiträge nicht Einzelpublikationen waren, sondern Publikationsreihen. Der Rekord war eine Online-Publikation des Portals „Nauka o klimacie“ (Klimawissenschaft) mit 62 Beiträgen sowie zwei Sendungsreihen des Hörfunksenders TOK FM mit je ca. 10 Sendungen. Alle eingereichten Beiträge waren im Wettbewerbsservice gespeichert, so dass die Jurymitglieder jederzeit unabhängig vom Aufenthaltsort Zugang hatten. Diese Vorgehensweise hat sich schon im ersten Durchgang bewährt. Dank dieser Lösung konnten die Jurymitglieder vorbereitet mit ausgearbeiteten Vorschlägen zur Sitzung kommen.

Die Jurysitzung fand am 7.November 2014 in der Botschaft der Bundesrepublik in Warschau statt. Wie im Vorjahr wurden drei Preise und drei gleichwertige Auszeichnungen verliehen. Die Preise erhielten:

- I. Preis – **Ewa Podolska**, Journalistin vom Radiosender TOK FM für zwei Sendungsreihen unter den Titeln „Rozmowy o klimacie“ (Gespräche über das Klima) sowie „Energia dla klimatu“ (Energie fürs Klima);
- II. Preis – **Edwin Bendyk**, Journalist der Wochenzeitschrift POLITYKA für seinen Artikel „Dobry klimat dla klimatu“ (Gutes Klima für das Klima);
- III. Preis – **Andrzej Papliński**, Journalist der Monatszeitschrift MURATOR für eine Filmreihe über Passivhäuser, Solarzellen und Veränderungen in der Gebäudeheizung, die auf den Seiten von TV MURATOR verfügbar sind.

Urkunden erhielten:

- Red. **Marcin Popkiewicz**, dr **Aleksandra Kardaś** und prof. Dr hab. **Szymon Malinowski** Journalisten vom Portal NAUKA O KLIMACIE (die Wissenschaft der Klima) Urkunden für eine Reihe von Publikationen;
- **Nina Kinitz** Journalistin der Monatszeitschrift PRZEGLĄD KOMUNALNY (Kommunaler Überblick) für den Artikel: „Jak przekuć słońce w złoto“ (Wie kann man Sonne in Gold verwandeln);
- **Michał Olszewski** Journalist vom Portal CHROŃMY KLIMAT (Wir schützen das Klima) für den Artikel „Między Śląskiem a kowadłem“ (Zwischen Schlesien und Amboss)

Am 19. November 2014 fand im Großen Ballsaal des Warschauer Königsschlusses eine festliche Gala statt, auf der die Preise der 2. Auflage des Wettbewerbs „Journalisten für das Klima“ verliehen wurden. An der Gala nahmen fast 230 Personen teil, darunter:

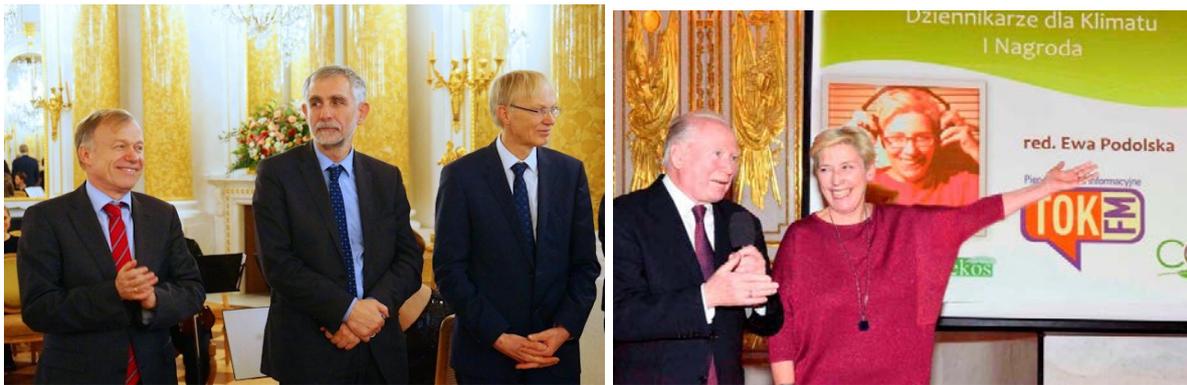
- **Herr Rolf Nickel** – Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Polen
- **Herr Maciej Grabowski** – Umweltminister



- **Herr Janusz Ostapiuk** – stellvertretender Umweltminister
- **Herr Dr. Ulrich Witte** – Abteilungsleiter der Abteilung Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz der DBU
- **Herr Stanisław Gorczyca** – Senator der RP, stellvertretender Vorsitzender des Umweltausschusses des Senats der Republik Polen
- **Frau Anna Grodzka** – Abgeordnete des Sejms der RP, Vorsitzende der parlamentarischen Gruppe „Społeczeństwo FAIR“ (Gesellschaft FAIR)
- **Frau Małgorzata Skucha** – Präsidentin des Nationalen Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
- **Frau Dorota Zawadzka-Stępnia** – stellvertretende Präsidentin des Nationalen Fonds für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
- Vertreter des Ministeriums für Umweltschutz und des Wirtschaftsministeriums
- geladene Gäste aus der Wissenschaft und natürlich Journalisten.

Vor der Preisverleihung hielten der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herr Rolf Nickel und der Vertreter der DBU, Herr Dr. Ulrich Witte und Prof. Maciej Nowicki eine Ansprache. Herr Paweł Wójcik stellte zusammenfassend den Wettbewerb dar und der Juryvorsitzender Prof. Dr. Maciej Nowicki berichtete über die Arbeit der Juroren. Die Gala wurde von Frau Katarzyna Dowbor moderiert, die gleichzeitig die „Botschafterin des Wettbewerbs“ ist.





Die Preisverleihung wurde von: Herrn Botschafter Rolf Nickel, Herrn Minister Maciej Grabowski, Herrn Prof. Maciej Nowicki, Herrn Dr. Ulrich Witte und Frau Präsidentin Krystyna Forowicz vorgenommen. Die Preisträger haben außer dem Preisgeld Glasstatuetten mit eingravierter Inschrift und eine Urkunde erhalten. Die ausgezeichneten Personen haben nur eine Urkunde erhalten.

Nach der Preisverleihung spielte ein Streichquartett und die geladenen Gäste konnten sich noch in den Gemächern der Großen Schatzkammer bei einem Glas Wein treffen.

Jeder Teilnehmer der Gala hat einen USB-Stick mit dem Logo des Wettbewerbs sowie der DBU und EKOS erhalten. Auf dem USB-Stick wurden auch alle zum Wettbewerb eingereichten Beiträge gespeichert. Die Gäste bekamen auch einen



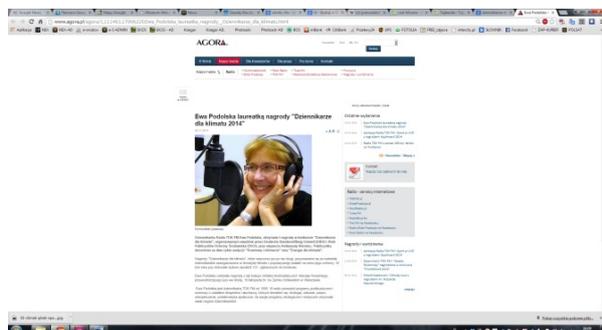
Kalender sowie ein Solarstrom-Ladegerät signiert mit dem Logo des Wettbewerbes, der DBU und EKOS.

Während der offiziellen Ansprachen, aber auch in den Backgroundgesprächen unterstrichen die Galagäste die Bedeutung und Notwendigkeit der Fortsetzung dieses Wettbewerbes. Sie haben auch auf die zahlreiche Teilnahme der Journalisten am Wettbewerb hingewiesen sowie die reibungslose Organisation.

Lohnenswert wäre bei den folgenden Durchgängen junge Journalisten für das Klimathema zu gewinnen und das Projekt „Journalisten für das Klima“ in einem erweiterten Format fortzusetzen.

In den ersten Tagen nach der Gala wurden die Wettbewerbsergebnisse in vielen Medien präsentiert. Hauptsächlich in den elektronischen Medien, aber uns wurde angekündigt, dass auch Informationen in den klassischen Medien (Hörfunk TOK FM, Monatszeitschrift PRZEGLĄD KOMUNALNY und Wochenzeitschrift POLITYKA) erscheinen werden.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick der Webservices, die innerhalb der ersten Tage nach der Gala über unseren Wettbewerb und die Ergebnisse berichtet haben:



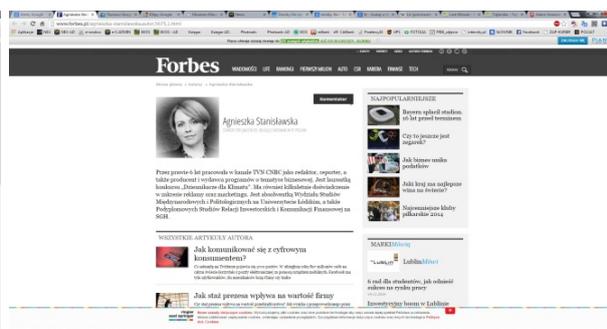
AGORA



POLITYKA



Energia i Dom



FORBES



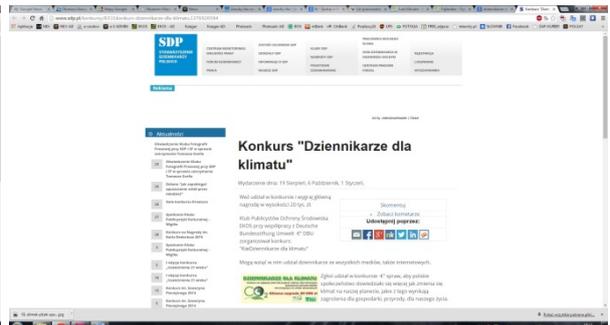
PRESS



Przeglad Komunalny



Stowarzyszenie Dziennikarzy RP



Stowarzyszenie Dziennikarzy Polskich



TOK FM



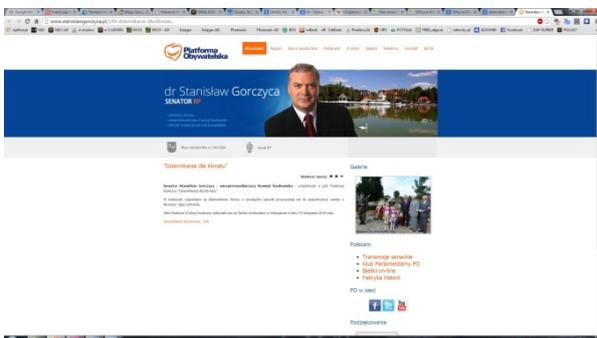
Trybuna Górnicza



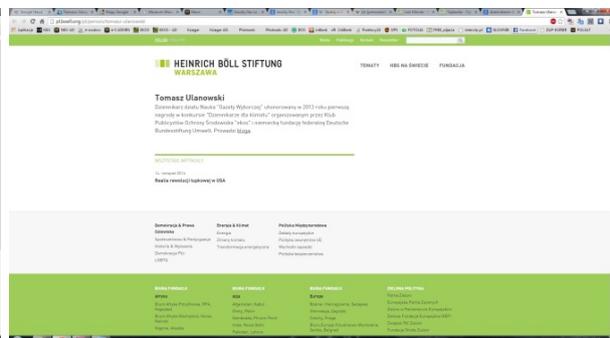
Ambasada RFN



Chrońmy klimat



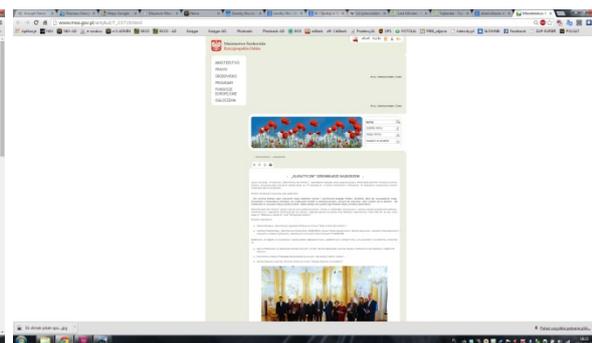
Strona senatora Górczyca



HBS



Inspiro



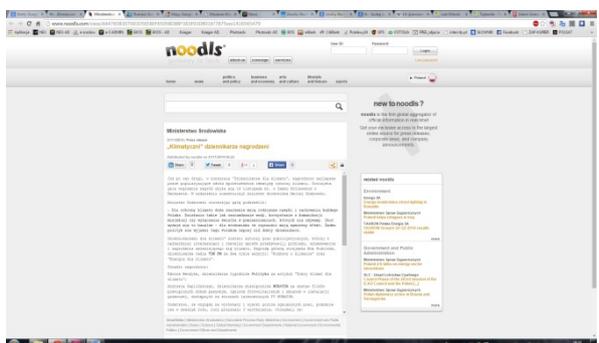
Ministerstwo Środowiska



Nasza Ziemia



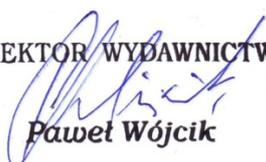
Nauka o Klimacie



Noods



Nowa Energia

DYREKTOR WYDAWNICTWA

Paweł Wójcik